

Wissenschaftliche Befragung zur Nutzung von Solarien und Sonnenstudios

Mehrere Millionen Deutsche besuchen regelmäßig ein Sonnenstudio. Eine bundesweite Befragung will ab August 2011 Näheres über Nutzer von Sonnenstudios, deren Motive und Risikobewusstsein herausfinden. Im Rahmen der so genannten SUN-Study* wird das Mannheimer Institut für Public Health (MIPH) der Universität Heidelberg zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e. V. (ADP) bundesweit 4.500 Deutsche anonym und telefonisch befragen. Die Auswahl der Teilnehmer im Alter zwischen 14 und 45 Jahren erfolgt nach dem Zufallsprinzip. Die Telefonbefragung dauert von August bis Dezember 2011. Die Deutsche Krebshilfe e. V. fördert dieses Forschungsprojekt mit 232.000 Euro. An der Durchführung sind Präventivmediziner, Epidemiologen und Dermatologen beteiligt. Die Studie wird geleitet von Prof. Dr. Sven Schneider.

Hintergrund der wissenschaftlichen Erhebung: Die natürliche und künstliche UV-Strahlung ist der Hauptrisikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs. Jede dritte diagnostizierte Krebserkrankung ist heute ein bösartiger Tumor der Haut. Untersuchungen belegen, dass die Anzahl der Neuerkrankungen in Deutschland weiter ansteigen wird. Derzeit erkranken in Deutschland jährlich rund 195.000 Menschen neu an Hautkrebs.

Auf Basis der neuen Daten der SUN-Study sollen mögliche Informations- und Beratungsdefizite erfasst werden mit dem Ziel wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Ziel ist es, Hautkrebserkrankungen dauerhaft zu vermeiden. Das MIPH und die ADP haben langjährige Erfahrung in der Forschung zu präventivmedizinischen Themen.

Weitere Informationen zur Befragung erhalten Interessierte

- per E-Mail unter miph-statistik@medma.uni-heidelberg.de
- oder telefonisch unter 0621-383-9601.